

Konzept und Zielgruppen

Das Kernseminar für Sicherheitspolitik ist die vielseitigste sicherheitspolitische Weiterbildung in Deutschland im Auftrag der Bundesregierung. Es vermittelt einen umfassenden und vernetzten Sicherheitsbegriff, vertieft die Kenntnisse globaler Zusammenhänge und verschafft den Teilnehmenden ein **ressortübergreifendes Verständnis** von Sicherheit auf strategischer Ebene. Nicht zuletzt bereitet das Seminar jüngere Führungskräfte auf Verwendungen als Entscheidungsträger im nationalen und internationalen Umfeld vor.

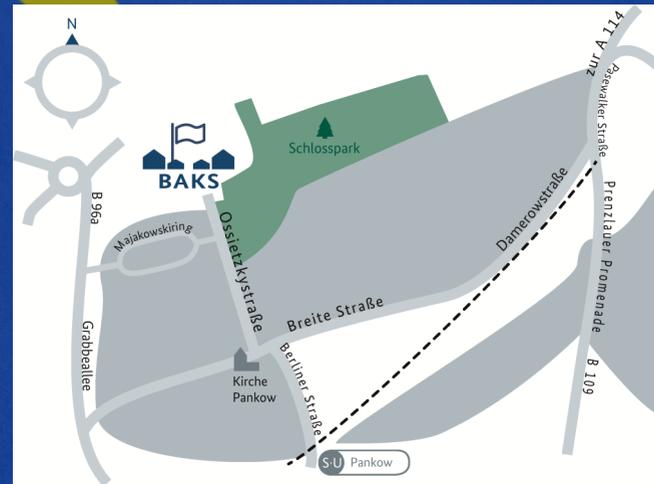
Das Seminar ist eine **durchgehende Präsenzveranstaltung**. Sie dauert drei Monate und findet vom **30. März bis zum 26. Juni 2020** statt. Seminarort ist Berlin. Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch. Das Seminar deckt das gesamte Spektrum der Sicherheitspolitik ab. Ein fachlicher Schwerpunkt des Jahres 2020 ist Europas Sicherheit. Das Seminar bietet seinen nationalen und internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

- **Hintergrundgespräche** auf Minister- und Staatssekretärebene, **Begegnungen und Diskussionsrunden** mit Spitzenpersonal des Bundeskanzleramts, der Ressorts der Bundesregierung, aus Behörden, Diplomatie, Wissenschaft und aus zahlreichen gesellschaftlich relevanten Organisationen;
- zahlreiche **hochrangige Besuche und Gesprächsrunden** in politischen und wirtschaftlichen Entscheidungszentren, darunter Brüssel, London, Washington, D.C. und New York;
- eine mehrere Stationen umfassende **Studienreise** in die europäischen Metropolen Rom, Wien und Budapest;
- nachhaltigen Zugang zu einem **exklusiven Netzwerk** von Akteuren nationaler und internationaler Sicherheitspolitik, auch nach dem Abschluss des Seminars.

Die **Zielgruppe des Seminars** sind ausgewählte, **jüngere Führungskräfte** aus Ministerien des Bundes und der Länder, aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, sowie aus gesellschaftlichen Gruppen wie Kirchen, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und Medien. Die Teilnahme ist nur nach Einladung/Nominierung möglich.

Ansprechpartner: Jörg Knoechelmann, Oberst i.G.

Telefon : +49 (0)30 40046-301/-500
E-Mail : veranstaltungsbuero@baks.bund.de



Kontakt:

Telefon +49 (0)30 40046-420
Telefax +49 (0)30 40046-421
E-Mail poststelle@baks.bund.de

Impressum

Herausgeber
Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietskystraße 44/45, 13187 Berlin

Bildnachweis

Vorderseite: Deutscher Bundestag/Unger; Bundeswehr/Biener; Bundespolizei; sanjitbakshi/flickr/CC BY 2.0; European Union External Action Service; Architect of the Capitol; Hintergrund: <https://pixabay.com/de/photos/europa-europaflagge-flagge-fahne-1701268/>
Innen: BAKS

Stand
September 2019

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

www.baks.bund.de



Das Kernseminar für Sicherheitspolitik 2020

Umfassende Sicherheit, Strategie, Vernetzung

*Europas Sicherheit –
Zwischen Euphorie und Ernüchterung*



Aufgaben und Ziele

Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) ist seit ihrer Gründung 1992 ein Ort des strategischen Denkens und sicherheitspolitischen Lernens. Charakteristisch für ihre Arbeit sind der interdisziplinäre Ansatz und die praxisorientierte Ausrichtung. Die BAKS trägt dazu bei, ein umfassendes Verständnis für die langfristigen sicherheitspolitischen Ziele Deutschlands zu schaffen. Sie fördert ein gemeinsames Verständnis von vernetzter Sicherheit – bei Angehörigen von Politik, Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und gesellschaftlichen Organisationen sowie in der breiteren Öffentlichkeit.



Organisation

Politisch geführt wird die BAKS durch ihr Kuratorium, in dem unter dem Vorsitz der Bundeskanzlerin alle Bundesministerien des Bundessicherheitsrats vertreten sind. Unterstützt wird das Kuratorium durch einen Beirat, der sich aus führenden Persönlichkeiten der Sicherheitspolitik zusammensetzt. Organisatorisch gehört die BAKS zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Modul 1

Umfassende Sicherheit – Dimensionen, Entwicklungen und Trends

30. März – 24. April

Modul 2

Mächte und Krisen – Weltpolitische Ordnung im Umbruch

24. April – 14. Mai

Modul 3

Innere Sicherheit – Globale Herausforderung

14. Mai – 28. Mai

Modul 4

Europas Sicherheit – Zwischen Euphorie und Ernüchterung

28. Mai – 18. Juni

Modul 5

Theorie und Praxis – Vorausschau, Strategie, Kommunikation

5. Juni – 8. Juni und
17. Juni. – 26. Juni

Die Rahmenbedingungen internationaler Politik verändern sich stetig. Globalisierung und Digitalisierung lassen die Welt scheinbar zusammenrücken; zugleich haben sie Prozesse der Fragmentierung in der „Weltgesellschaft“ ausgelöst. Eine Antwort hierauf ist eine netzwerkorientierte Sicherheitspolitik. In der Betrachtung sicherheitspolitischer Grundlagen und globaler Entwicklungen soll der klassische Sicherheitsbegriff in Richtung eines umfassenden Ansatzes geweitet werden. Danach stehen Möglichkeiten und Spielräume für eine aktive Mitgestaltung der Außen- und Sicherheitspolitik auf europäischer Ebene im Fokus. Die Teilnehmenden werden hierfür zunächst an Begrifflichkeit und Konzeption deutscher Außen- und Sicherheitspolitik herangeführt. Aktuelle Themen und die Interaktion der damit befassten Akteure in EU, NATO und dem „Brexit“-Land UK werden auf einer Studienreise nach Brüssel und London vertiefend behandelt.

Ob China, Indien oder das wiedererstarke Russland, ob OBOR oder AIIB: Neben dem westlich geprägten Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell etablieren sich neue machtvollere politische Akteure mit Einflussphären, Organisationen und Initiativen. Zugleich stehen die Beziehungen zwischen Europa und den USA auf dem Prüfstand. Vor diesem Hintergrund werden die Handlungsoptionen der konkurrierenden Staaten und Organisationen analysiert und Rückschlüsse für nationale Strategieentscheidungen gezogen. Eine Studienreise führt das Seminar nach Washington, D.C. und New York.

Die Welt erlebt derzeit Formen der Bedrohung, bei denen Staatsgrenzen an Bedeutung verlieren und international, aber auch im Inneren neue Strategien entwickelt und angewendet werden müssen. Aktuelle Herausforderungen wie Terrorismus, Radikalisierung, Extremismus und Clankriminalität, aber auch Integration, Cybersicherheit und Sicherheit kritischer Infrastrukturen werden beleuchtet. Besondere Berücksichtigung finden dabei europäische Handlungsoptionen. Sie werden immer wieder beschworen, wo aber werden sie praktiziert? Wo und wie sind sie tragfähig und erfolgversprechend?

Deutschland übernimmt im Juli 2020 die EU-Ratspräsidentschaft und setzt sich für ein geeintes, starkes und solidarisches Europa ein. Die EU soll bei Klimaschutz, Digitalisierung und Industriepolitik genauso wie bei europäischer Außen- und Sicherheitspolitik, Multilateralismus und Migration stärker aufgestellt werden. Nicht alle Mitgliedsstaaten der EU teilen dabei in gleichem Maße diese deutschen Interessen. Aufbauend auf den Erkenntnissen insbesondere aus der Reise nach Brüssel und London wird das Seminar in Rom, Wien und Budapest die gemeinsame – oder unterschiedliche – Haltung zur EU und Europa erleben und diskutieren.

Angesichts einer komplexen, globalisierten und interdependenten Welt gilt es mehr denn je, vorausschauend zu denken, Strategien zu entwickeln und diese sachgerecht zu kommunizieren. Seminarbegleitend werden deshalb die Themen Vorausschau, Strategie und Kommunikation in ihrer Bedeutung für die Sicherheitspolitik erörtert. Aufbauend insbesondere auf den Erkenntnissen aus den Reisen in die europäischen Hauptstädte entwickelt das Seminar zum Abschluss Handlungsmöglichkeiten einer ressortübergreifenden, strategisch ausgerichteten Politik für das geopolitische Szenario „Europa“ und schreibt diese in einem praktischen Übungsanteil fort.